

[12]

Don Ramiro

Ballade von H. Heine

für Alt oder Bariton mit Begleitung des Pianoforte.
in Musik gesetzt und

Fraulein Sophie Schloß

gewidmet von

J. MATTHEUX

Zweite Auflage.

Eigenthum der Verleger.

Cöln & Amsterdam

Jacob Eck & Lefebvre.

13^{tes} Werk

Pr. 20 Ngr.

53



DON RAMIRO.

Ballade von Heine.

J. Mathieux. Op. 13.

Andante.

VOCE.

Donna Clara, Donna Clara! Heiss-ge-liebte langer Jahre, Hast beschlossen mein Ver-

PIANO:

FORTE.

Ped.

derben, Hast beschlossen ohn' Erbarmen. Donna Clara, Donna Clara! Ist doch süß die Lebens-gabe; aber

un-ten ist es grausig, in dem kalten, dunklen Grabe. Donna Clara, freu' dich! morgen wird Fer-nando am Al-

tare dich als Eh-gemahl begrüßen! Wirst du mich zur Hochzeit laden?

Don Ra-miro, Don Ra-

miro! dei-ne Worte tref-fen bitter, bitter als der Spruch der Sterne, die da spotten meines Willens. Don Ra-

miro, Don Ra-miro! Rüttle ab den dumpfen Trübsinn; Mädchen giebt es viel auf Erden; aber uns hat Gott ge-

schieden. Don Ra-miro, U-berwinder vie-ler tausend Mohrenritter, ü-ber-win-de nun dich selber! Komm auf

mei-ne Hochzeit, Lieber! Donna Clara, Donna Clara! Ja ich schwör es, ja ich komme; will mit-

dir den Reih'n tanzen; gute Nacht! ich komme morgen! Gu-te Nacht. Das Fenster klirrte. Seufzend

stand Ra-mi-ro unten; stand noch lange wie ver-steinert; Endlich schwand er fort im Dunkeln.

4.

Più lento .

cres - cen - do

accele - ran - do un poco

ff Maestoso.

Allegretto con moto .

End - - - lich auch nach lan - gem Rin - gen muss die Nacht dem Ta - ge wei - chen ;
A - - - her dor - ten Sie - he, Sie - he, dor - ten aus der Markt - ka - pel - le ,

wie ein bun ter Blu - men - gar - ten, liegt To - le - do aus - ge - brei - tet .
im Ge - wim - mel und Ge - wo - ge strömt des Vol - kes bun - te Men - ge .

Pracht - ge - bäu - de und Pal - lä - ste
Blan - ke Rit - ter, schmu - cke Frau - en ,

p *f* *mf*

schim - mern hell im Glanz der Son - ne, und der Kir - chen ho - he Kup - peln
Hof - ge - sin - de fest - lich blin - kend, und die hel - len Glok - ken läu - ten,

leuch - ten statt - lich wie ver - gol - det. dum -
und die Or - gel rauscht da - zwi - schen. doch

poco rall: pp a Tempo.

pfig und wie Bie - - nen - sum - men klingt der
mit Ehr - - furcht aus - - ge - wi - - chen, in des

Glok - - ken Fest - - ge - läu - - te. Lieb - lich stei - gen Bet - ge -
Vol - - kes Mit - - te wan - - delt das ge - schmückte jun - ge

sän - ge aus den from - men Got - tes - häu - sern.
Eh - paar: Don - na Cla - ra, Don Fer - nan - do.

E. et C. 55. V. S.

6.

Tau - send Au - gen schau'n nach ih - nen, tau - send fro - he Stim - men ru - fen:

Heil Ka - stiliens Mä - chen - son - ne! Heil Ka - stiliens Rit - ter - blu - me!

Heil Ka - stil - iens Mä - chen - son - ne! Heil Ka - stil - iens Rit - ter - blu - me.

Tempo di Marcia.

Bis an Bräu - ti - gam's Pal - lastthor wäl - zet sich das Volks - ge - wüh - le;
Und zum Tan - ze sich ver - sammeln dort im Saal die Hoch - zeit - gä - ste;

Ped: trem. ✱
E. et C. 53.

Ped. ✱

dort beginnt die Hoch-zeit - fei - er prunkhaft und nach al - ter Sit - te ..
 al - le fun - keln bunt - be - leuchtet von dem Lich - ter - heer der Ker - zen .

Rit - ter - spiel und fro - he Ta - fel wechseln un - ter lau - tem Ju - bel ;
 Don Fer - nan - do strahlt wie'n Kö - nig in dem güldnen Pur - pur - man - tel ;

rauschend schnell entfliehn die Stunden bis die Nacht her - ab - ge - sunken .
 Cla - ra wie die jun - ge Ro - se blüht im weis - sen Braut - ge - wande .

Recitando .
 Auf er - hob' - ne Ehren - siz - ze rings von

Diener-schaft um - woget , liessen sich die Beiden nieder , und sie tauschten süs - se Worte .

8.

All^o. molto vivace.

Und im Saa-le braust es düm-pfz, wie ein Meer von Sturm be-we-get, und die

f trem. *mf* *ff*

Recitativo.

lau-ten Pau-ken wirbeln, und es schmettern die Trom-meten. Doch warum, o schöne

p

Herrinn, sind gerichtet deine Blicke dorthin nach der Saales Ecke? So verwundert sprach der Ritter.

p

Andante.

Siehst du denn nicht, Don Fer-nando, dort den Mann im schwarzen Mantel? Und der Rit-ter lächelt

pp *mf*

freundlich: Ach, das ist ja nur ein Schatten. Doch es nähert sich der Schatten, und es war ein Mann im

f *p*

All.^o molto vivace.

Mantel ; und Ra - miro schnell erkennend , grüsst ihn Clara , gluthbe - fan - gen .

f trem.

mf *ff*

Und der Tanz hat schön be - gon - nen ,

mf

mun - ter dre - hen sich die Tän - zer in des Wal - zers wil - den Krei - sen , und der

p *mf* *f*

Bo - den dröhnt und be - het . Wahrlich ger - ne Don Ra - mi - ro ,

ff *p*

will ich dir zum Tan - ze fol - gen, doch im nächt - lich

schwarzen Man - tel hät - test du nicht kom - men sol - len.

Mit durch - bohrend stie - ren Au - gen schaut Ra - mi - ro auf die Hol - de,

sie um - schlingend spricht er düs - ter: Sprachest ja ich soll - te kommen! Und in's wir - re

Tanz - ge - tüm - mel drän - gen sich die bei - den Tän - zer, und die lau - ten

Pau - ken wir - beln , und es schmettern die Trom - me - ten . Sind ja schneeweiss .

dei - ne Wan - gen ! flüs - tert Cla - ra heim - lich schauernd . Sprachest ja ich .

soll - te kom - men ! sehal - let dumpf Ra - mi - ro's Stimme .

Und im Saal die Ker - zen blin - zeln durch das flu - then .

de Ge - drän - ge , und die lau - ten Pau - ken wirbeln , und es schmettern die Tromme - ten .

mf *p*
Sind ja eis - kalt dei - ne Hän - de! flüstert Cla - ra schauer -

p *mf* *p*
zuckend. Sprachest ja, ich sollte kommen. Und sie trei - ben fort im Stru - del.

f *mf*
Lass mich, lass mich, Don Ra - mi - ro, Lei - chen - duft ist

p
ja dein O - dem! Wie - de - rum die - sel - be Ant - wort: Sprachest ja, ich soll - te kommen!

Und der Bo - den

ff *sfz* *sfz* *sfz*

raucht und glü - het, Lu - stig fi - de - len die

Gei - ger, wie ein tol - les Zau - ber - we - hen schwindet al - les im Ge - krei - sel.

Lass mich, lass mich, Don Ra - mi - ro! wimmert's immer

im Ge - wo - ge. Don Ra - mi - ro stets er - wie - dert seine.

Lento maestoso. Recitando.
dumpfen dunkeln Worte. Nun so geh' in Gottes Namen! Clara rief's mit fester Stimme, und das

All^o. ma non troppo.

Wort war kaum ent-fahren, und ver-schwunden war Ra-miro. Cla-ra starret, Tod im Antlitz,

ritenuto.

kalt-um-flirret, nacht-um-woben; Ohnmacht hat das lichte Bildniss in ihr dunkles Reich ge-

zo-gen.

End-lich weicht der Ne-bel-schlummer,

end-lich schlägt sie auf die Wimper; A-ber Stau-nen will auf's Neu-e

ih-re hol-den Au-gen schlies-sen.

sempre ad lib:

Denn der-

weil der Tanz be-gonnen war sie nicht vom Sitz ge-wichen, und sie sitzt noch

bei dem Bräut'gam; und der Ritter sorgsam bittet: Sprich, was bleichen deine Wangen?

Più moto.

Sprich, was wird dein Aug' so dunkel? Und Ra-miro? stottert Clara, und Ent-set-zen

f *p* *rall.* *en-tan-*

Tempo 1^{mo}

lähmt die Zunge. Doch mit tiefen, ernsten Fal-ten furcht sich jetzt des Bräut'gams

f *do.*

Stirne: Herrin, forsch' nicht blut'-ge Kun-de, heute Mittag starb Ra-miro.